Gemeinnütziges.

Der Werth der Frau im Haushalte.

Die Frauen sind von Natur gute Haushälter. Sie verstehen mit geringen Mitteln so weit wie möglich zu reichen. Wenn Mann und Frau in dem Wunsche einig sind, reich zu werden, so verlegt sich der Mann mehr darauf, das Geld zu verdienen, während die Frau mehr Gewicht auf das Sparen legen wird.

Fast jeder fleißige Mann in Amerika verdient Geld genug, sich gut zu stehen und mit der Zeit wohlhabend zu werden. Ist dieß nicht der Fall, so ist in manchen Fällen der Grund davon der, daß er seine Frau nicht um Rath frägt. Er mag unternehmend sein und ein gutes Einkommen haben. Wenn er nicht vorwärts kommt, so kommt das häufig daher, weil er nicht dazu hält. — Seine Frau hat vielleicht die ihm fehlende Gabe der Conversation, und wenn er so gescheidt ist, sie in seine Pläne einzuweihen, wird er vielleicht dadurch sein Vermögen sichern.

Auf dem Festlande Europa's bildet die Buchführung einen Theil der Erziehung einer gut unterrichteten Bauerntochter und die Frau des Bauern beaufsichtigt die Geld-Angelegenheiten des Hauses. — Ja England wird zu wenig von der Tüchtigkeit der Frau in Beziehung auf den durch sie beförderten Wohlstand gedacht; Eine Frau, die als Mädchen nicht zu verständigem Haushalten erzogen wurde, ist eine kostspielige Frau. Ihr Mann hält sie vielleicht vorsätzlich im Dunkeln in Betreff seiner Geldangelegenheiten. Wenn er ein reichliches Einkommen hat, so gewöhnt sie sich an viel Geld und ist schlecht auf das Gegentheil vorbereitet. Ist er nicht glücklich in seinen Geschäften, so muß sie die Wehen der Armuth ertragen, ohne zu wissen, wie dem Uebel abzuhelfen.

Die Heirath würde leichter und glücklicher werden, wenn die jungen Frauen Grundzüge der Buchhaltung und die systematische Handhabung der Geldangelegenheiten kennen lernten, und wenn der junge Ehemann seine Frau ins Vertrauen ziehen würde und so Einnahmen und Ausgaben und das Sparen der ersten Hundert Thaler zum Gegenstand gemeinsamen Interesses machten.

Eine Frau von mittlerer Begabung und gesundem Verstande kann das Glück eines Mannes, dessen Liebe sie besitzt, gründen, wenn er ihr zu diesem Zwecke die verantwortliche Aufsicht über das Einkommen der Haushaltung anvertraut. Im Allgemeinen wird sie nicht im Stande sein, in seine Geschäftspläne tiefer einzugehen; allein wenn sie sein Einkommen (Gehalt Lohn oder laufender Profit) und seine persönlichen Ausgaben kennt und so im Voraus berechnen könnte, woran der Haushalt sich halten kann, so wird sie im Stande sein, den Rock nach dem Tuche zuzuschneiden; auch wird sie sorgfältiger sein, als er, jedes Jahr zur Begründung eines Vermögens Etwas zurückzulegen.

Etwas über das Auge.

Das Auge ist ohne Zweifel eins der kostbarsten Güter, welche der Mensch besitzt, keins ist aber auch mehr der Gefahr ausgesetzt verloren oder verletzt zu werden. Der Bildhauer Crawford hatte die Gewohnheit sich beim Lesen lang aus auf seinem Sopha auszustrecken. Er büßte diese Gewohnheit, nach dem Urtheile einer Menge bedeutender Aerzte, mit dem Verluste seines Augenlichtes, zu welchem später noch ein Krebs hinzukam, der seinen Tod veranlaßte.

Der große Geschichtschreiber Prescott, verlor sein Augenlicht durch ein Stückchen Brod, welches ihm einer seiner Studiengenossen bei Tische aus Versehen in's Auge warf. Man sei daher sehr vorsichtig mit solchen Scherzen. Eine Scheere oder eine Gabel, welche man einem Andern zuwirft, hat schon oft den Verlust des kostbarsten Gutes, welches der Mensch besitzt, herbeigeführt. Sehr schädlich für die Augen ist es, wenn man seine Stickereiarbeiten, namentlich auf weißem Grunde, bei Licht ausführt. Eine junge Dame, welche beinahe den ganzen Winter hindurch, ihre Abende mit seinen Nadelarbeiten zubrachte, war beim Herannahen des Frühlings vollkommen blind. Eine andere Gefahr für das Auge entspringt aus der Gewohnheit zu Pferde, oder auf einem Fuhrwerk zu lesen. Ein junges Mädchen, welches mit dem Zuge ungefähr zehn Meilen zur Schule zurücklegen mußte, pflegte ihre Lection jeden Morgen im Waggon zu studiren.

Die Folge davon war eine gefährliche Entzündung ihrer Augen, welche sie für lange Zeit zur Fortsetzung ihres Studiums untauglich machte. Eben so dringend muß vor dem Lesen in der Dämmerung oder des Morgens, bevor man etwas zu sich genommen hat, gewarnt werden. Die geringe Spanne Zeit, welche man durch solche Unvorsichtigkeit gewinnt, hat man oft mit einem frühen Erlöschen des Augenlichtes zu büßen. Ein junger Gelehrter, welcher die Gewohnheit hatte, lange des Abends zu lesen, ruinirte seine Augen derartig, daß sie seine sonst nicht abstoßenden Gesichtszüge völlig entstellten. Er hatte jede Gewalt über seine Augenlider verloren, so daß dieselben bei jeder Gelegenheit sich ohne seinen Willen auf eine Schrecken erregende Weise bewegten. Man kann daher nicht genug Sorgfalt auf dieses Gut, dessen Verlust nicht durch alles Gold in der Welt ersetzt werden und das oft ganz allmählig, ohne daß die genaue Ursache erkannt wird, abhanden kommen kann, verwenden.

Sicheres Mittel gegen Zahnweh. — Bei einer Versammlung des Londoner medizinischen Vereines bemerkte Dr. Blacke, ein ausgezeichneter Arzt, daß er im Stande sei, das schmerzhafteste Zahnleiden, falls dasselbe nicht mit Rheumatismus verbunden, durch Anwendung des folgenden Mittels zu heilen: Alaun zu ganz feinem Pulver gestochen zwei Theile; Schwefeläther sieben Theile; man vermische beide Substanzen und legt sie auf den hohlen Zahn. Man probire es, schaden kann's nicht.

Der Humorist.

Mein Plun for Alles Recht zu kriegen.

Wann mer die Leut hört schwätzen in der Welt, un wann sie Eppes verstehen— un wann sie ken Lügner sin—dann geht's net recht her in der Welt. Ich sag ah, es geht net in der Welt wie's sott.—Es is Eppes letz es mag sein wu's will. Ueberall Streit un Disputat. Du kannst mir ken Platz weisen uf der ganze Welt wu alles ehnig is. Männer und Weiber disputiren mit nanner un sin net ganz ehnig; Eltere un Kinner sin net ganz ehnig; Pärties sin net ehnig; Hunde un Katzen sin net ehnig. Die Gäul kicken nanner. Die Hund beißen nanner. Die Fisch im Wasser fressen nanner. Die Parre hassen nanner. Die Kerchen opposen nanner. Die Drucker lügen über nanner. Die Aemterjäger bläckgärten nanner. Die Vorsteher in den Kerchen betrügen nanner. Die Mäd retschen über nanner. Die Buwen schlagen nanner die Nage bloh. Die alte Weiber krittlen über nanner. Die Blinden sehen nanner ihr Fehler. Die beste Leut hen Streit mit'm Deiwel. Die Nacht vertreibt der Tag—der Tag vertreibt wieder die Nacht. Die Reiche meene die Arme wären nixnutzige Lumpe. Die Arme meene die Reiche wären just unehrliche Räuber und Betrüger.

Sell is so—un sell is en Beweiß daß Epper letz is. Jeder Dammkopp weeß ah daß Eppes letz is.

Aber wie soll mer recht kriegen was letz is? Sell is die Frog? Wenn die Leut mir helfen däten, wollt ich in ehm Tag alles recht kriegen. Ich weeß was gethun werren sollt, aber ich allehnig kanns net thun. Ich muß Hülf dazu haben. Wann mir just Leut genug helfen däten, dann wollt ich in ehm Tag alles recht haben.

Ich will euch sagen was ich dät; ich dät kurze Erwet machen; zu den Lügner, den Dieb, den Faullenzer un all dem schlechten Stofft dät ich sagen: Ihr hat nau lang genug schlecht geäkt, lang genug gestohlen, geraabt, gefaullenzt, betrogen, gefressen, gesoffen und gelutert—es muß nau emol annerster hausgehalten werren. Nau geb ich euch achs Stund Zeit, euch zu bessere un all euer schlechte Sache un euer miene Tricks sein zu lassen, un wann ihr net nunner geht uf euer Knie un bessert euch durch un durch, vom großen Zehen an bis uf der Gippel vom Kop, dann müßt ihr Morgen am Galgen sterben. Mein Ruhl is for Ehrlichkeit un Recht un wer net noch seller Ruhl leben will, der muß an der Galgen. Es soll nix mehr leben als was ehrlich bleiben will. Viel von den Leut däten dann of kohrs lieber an der Galgen geh als wie ehrlich leben —es däten viel Millionen gehängt werre un die Populätion dät ziemlich klein werren.—Viel Kerche däten viel von ihre Members un som sogar ihr Prediger un Vorsteher verlieren. Häuser däten leer steh bleiben, un ganze Städt könnt mer in en Schoosstall speere — es däten net viel Stimme gepohlt werre for President—ja mer bräucht gar ken President, abes es däten doch genug übrig bleiben for die nothwendige Bisniß anzutreiben, un for en gut un herrlich Leben zu machen.

Nau des sin of kohrs neue Maßregeln —aber es wär en Radikal Kur for die Welt un es wär schuhrer als all des Predige, des Drucken, des Schelten, des Krittlen, un des Leckschonire, wu schun en Paar Tausend Johr im Gang is. Es is mein Plan for die Welt zu bessere un die schlechte, miene Sache abzuschaffen. Ich kanns net alehnig thun, aber wann mir Leut genug helfen, kanns gethun werre. So geschwind daß ich Hülf genug hab will ich mei Proklamäschon rausgewen un korzer Prozeß machen. Jedermann der eingeh will for die gut Sach, der meld sich an bei'm

Hannes vom Schoofberg.

Spitznamen der Staaten.

Wohl nirgendwo in der ganzen Welt blüht das Spitznamengeben so sehr wie in den Ver. Staaten von Nord-Amerika. Hier hat z. B. jeder Staat mit seinen Bewohnern einen besonderen „Spitz". Eine deutsche Zeitung sagt: Die Leute von Alabama heißen „Eidechsen"; die von Arkansas „Zahnstocher"; die von Californien „Goldjäger"; die von Colorado „Bummler"; die von Connecticut „hölzerne Muskatnüsse"; die von Georgia „Mäusefallen"; die von Illinois „Lecker"; die von Kentucky „Kornkräcker"; die von Louisiana „Creolen"; die von Maine „Füchse"; die von Maryland „Krähenpuffer"; die von Missouri „Pikes" (Hechte); die von Nebraska „Wanzenfresser"; die von Nevada „kluge Hennen"; die von New Hampshire „Granitjungen"; die von New Jersey „die Blauen" oder „Leimruthenjäger"; die von New York „Knickerbrockers"; die von Nord-Carolina „Theerkocher" und „Trüffel"; die von Ohio „Rehaugen"; die von Oregon „Spinnenfüße" und „Hartschachtel"; die von Pennsylvanien „Pennaniten" und „Lederköpfe"; die von Rhode Island „Flintsteine"; die von Süd-Carolina „Wiesel"; die von Tennessee „lange Hunde"; die von Texas „Rindsköpfe"; die von Vermont „grüne Bergknaben"; die von Virginien „Sausnasen"; die von Wisconsin „dachsbeinige Hallunken".

Berichte hören. — Ein geistlicher in Süd England, dem seine Amtspflichten lästig sein mochten, sah mit Schrecken der Beichtzeit des Osterfestes entgegen. Er verkündete deshalb am Palmsonntage, beim Schluß der Predigt, von der Kanzel:

„Meine Brüder, ich benachrichtige euch, daß, um Unordnung zu vermeiden, ich Montags den Lügnern Berichte hören will, Dienstags den Habsüchtigen, Mittwoch den Verläumdern, Donnerstags den Dieben, Freitags den Faullenzern, Samstags den bösen Weibern."

Es ist begreiflich, daß Niemand ihm berichten ging, und unser Pfarrer hatte gute Feiertage!

Ungenügende Frankatur von Drucksachen.

Durch die Anzahl von Zeitungen, Büchern und Magazinen, deren Porto nur theilweise vorausbezahlt ist und die sich täglich mehr im Postamt anhäufen, sind wir veranlaßt, unsere Leser wiederholt auf die Nothwendigkeit aufmerksam zu zu machen, sich vor der Abgabe auf dem Postamte erst genau zu überzeugen, ob das Porto so auch vollständig voraus bezahlt ist.—

Wenn das Porto für Zeitungen, Magazine, Bücher oder sonst dergleichen Drucksachen, das als Ausnahms-Zeitungs- oder Muster Porto berechnet wird, nur theilweise vorausbezahlt ist, so muß man das Geld als weggeworfen oder verloren betrachten. Kein Packet, das als Ausnahm-Zeitung oder Muster Porto zu zahlen hat, kann per Post versandt werden, so lange es nicht durch angeklebte Postmarken vorausbezahlt ist. Wir benachrichtigen deshalb Alle, die das ganze Porto nur theilweise in Vorauszahlung leisten, daß, sobald solche Sachen im Postamte abgegeben werden, sie dem Versender nicht zurückgegeben werden können und einfach verkauft werden. Der Versender verliert dabei sowohl die Sachen wie das schon theilweise bezahlte Porto, und wenn die abgesandten Drucksachen nicht ankommen, wird das Postamt getadelt, während die Nachlässigkeit des Absenders allein die Schuld trägt.

Der Temperenz-Fanatismus in Indiana.

Wie wir bereits in letzter Nummer meldeten, haben die radikalen Temperenz Fanatiker von Indiana dem Volke jenes Staates ein Gesetz aufgezwungen, das an Gemeinheit, Tyrannei und Absurdität alles übertrifft, was noch je dagewesen. Es verfügt, daß alle Wirthshäuser und Saloons von Abends um 9 Uhr bis Morgens um 6 Uhr geschlossen sein müssen! Was soll man über ein solches Gesetz sagen?

Wie es bei der Abstimmung über dieses Gesetz im Senat zuging, darüber lassen wir den Brief des deutschen Senators, Hrn. Sarninghausen von Fort Wayne reden, indem er an seine Leser der „Staatszeitung" schreibt:

„Uebrigens hätten meine Leser diesen Skandal am Mittwoch und Donnerstag hören und sehen sollen. Nicht nur waren die Lobbies an beiden Seiten so gedrückt voll, daß auch kein Apfel zur Erde fallen konnte, wie in den Gängen im Saale selbst stand Kopf an Kopf und die Weiber drängten sich zwischen die Stühle der Senatoren. Jede Aeußerung eines Temperenz-Senators wurde mit Beifallsrufen und Handklatschen bewillkommnet, jede Aeußerung eines Gegners mit Zischen und Geschrei aufgenommen. Und das geschah nicht etwa von zerlumpten Kerlen, nein, von sehr fein gekleideten, höchst anständig aussehenden Leuten und besonders von den Weibern. Senator Thompson wurde nach der Abstimmung (er ist ein Republikaner und stimmte gegen das Gesetz) von 2 Weibern noch im Senatszimmer förmlich angegriffen und in der gemeinsten Weise geschimpft. Mehr als einmal erklärten wir, daß es nicht möglich sei, bei einer solchen Wirthschaft eine ordentliche Debatte zu führen und beantragten die Lobbies räumen zu lassen, aber jedesmal schrieen dann die Temperenz Senatoren aus einem Munde: Nein! Nein! und die Leute in den Lobbies brüllten dazu. Kein Wunder, daß wir, nachdem wir Mittwoch Morgen und Nachmittag bis 6 Uhr und Donnerstag von 10 bis 6 Uhr in solcher Weise mit dieser Sache zu thun gehabt, am Donnerstag Nachmittag so abgespannt waren, daß wir uns nach einstündiger Sitzung wieder vertagten. Auf den Straßen wogte es und die Schimpfereien auf die Anti-Temperenz Senatoren drangen sehr vornehmlich in unsere Ohren, als wir nach Hause gingen. Hätten wir gesiegt und wäre die Bill gefallen, ich glaube, die Wuth der Temperenz-Fanatiker hätte keine Grenzen gekannt. Der dutchman hat gehörig herhalten müssen, auf ihn war ja hauptsächlich die ganze Bill gemünzt und er soll es fühlen, daß er keine Rechte hat und keine Rücksicht verdient, sondern nur zum Holzhauen und Wassertragen gut genug ist. Knownothingthum!—Ich sage es im Namen aller Senatoren, die gegen die Bill gestimmt haben, daß wirklich, so wie die Sachen hier standen, viel mehr Muth und Standhaftigkeit dazu gehörte, dagegen als dafür aufzutreten."

An Anbetracht dieser Thatsachen, haben nun die Wirthe von Fort Wayne letzthin in Hrn. Strodel's Halle eine Versammlung abgehalten, wobei sie zu dem Beschluß kamen, daß das Gesetz unconstitutionell sei, und nicht in Kraft gesetzt werden könne und beschlossen daher, ihr Geschäft nach wie vor weiter zu betreiben. Ein Committee wurde niedergesetzt, um Subscriptionen zur Bildung eines Fonds zum Besten der in Anklagestand versetzten Mitglieder des Vereins entgegenzunehmen. Ein ähnliches Verfahren möchten wir den Wirthen in allen Städten anempfehlen.

Eine wichtige Entscheidung hat das Postdepartement in der Weise abgegeben, daß, sobald ein Brief das Postamts gebäude behufs Bestellung verlassen hat, derselbe außerhalb der Controlle des Absenders ist und an die Person abgeliefert werden muß an welche er adressirt ist. Im Falle der Adressat nicht zu finden ist wird der Brief entweder durch die „Dead Letter Office" oder durch die auf dem Couvert etwa angegebene Adresse des Schreibers diesem wieder eingehändigt. Diese Maßregel findet sowohl auf gewöhnliche wie auf registrirte Briefe Anwendung.

Im Staatszuchthaus von Ohio befindet sich ein Sträfling, Namens John Gall, der am 31. Oktober 1836 in die Anstalt aufgenommen wurde und folglich schon 37 Jahre ein Bewohner derselben gewesen ist. Er ist aus Pennsylvanien gebürtig und wurde in Stark County wegen Mordes im zweiten Grade zu lebenslänglicher Einsperrung verurtheilt. Als sich die schrecklichen Pforten des Gefängnisses hinter ihm schlossen, war er 37 Jahre alt; er befindet sich also jetzt in seinem 74. Jahre und hat somit fast ein ganzes Menschenalter im Gefängniß zugebracht. Wenn er dasselbe jetzt verlassen sollte, würde er ein völliger Fremdling in der Welt sein. Er würde die Plätze nicht wieder erkennen, wo er früher gelebt hat. Er würde vielleicht Niemanden mehr finden, den er früher gekannt hat. Er würde als Greis keinen andern Weg vor sich sehen, als den Weg in's Armenhaus. Er ist der Veteran der Staatsstrafanstalt die seit 37 Jahren seine Welt gewesen ist und in der er länger gelebt hat, als irgend ein anderer Sträfling. — Wsth.

Oakas Ames hat eine „Vertheidigungsrede" vorbereitet, bei welcher neue Enthüllungen in Aussicht gestellt sind. Ames Freunde sagen, daß Alles, was der Credit Mobilier Mann sagen wolle, die reine Wahrheit, aber nicht die ganze Wahrheit sein werde. Offenbar enthält diese Erklärung eine Drohung, wenn man daran denken sollte, ihn auszustoßen, und ein Versprechen für den Fall, daß mam säuberlich mit ihm verfährt. Ames befürchtet übrigens nicht, daß ihm etwas Schlimmeres als ein Tadelsvotum passiren könne. Gegen letzteres würde er nichts einzuwenden haben, wenn das Repräsentantenhaus sich ein so unschuldiges Vergnügen machen will.

— Ein Alderman von Wilkesbarre mußte vor einigen Tagen mit „Batzen" herausrücken, weil er seine bessere Hälfte zeitweise aus reiner Langeweile das Fell gerbte.

Vinegar Bitters ist keine von den gewöhnlichen Modegetränken, die aus schlechtem Rum, Whiskey, Spiritus und unbrauchbaren Liqueuren zubereitet und gemischt und dem Geschmack zulieb gewürzt und versüßt und dann als stärkende (Tonics), Appetitmachende (Appetizers) und wiederherstellende (Restorers) Getränke angepriesen werden, welche der Trinker zu Trunkenheit und Verderben hinleiten; sondern es ist eine wirkliche Medizin, die aus in Californien einheimischen Wurzeln und Pflanzen, frei von allen alcoholischen Reizmitteln, hergestellt wird. Es ist das große blutreinigende Mittel und als solches das belebende Prinzip, welches den Körper erneuert und das Blut zu einem gesunden Zustand zurückführt.

Niemand wird bei der Anwendung dieses Bitters, wenn sie nach Vorschrift geschieht, lange krank bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane nicht gänzlich verdorben sind.

Dyspepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schulterschmerzen, Husten, Engbrüstigkeit, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, schlechter Geschmack im Munde, Gallenbeschwerden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenschmerzen und hundert andere schmerzhafte Symptome, haben ihren Ursprung in der Unverdaulichkeit. Bei diesen Krankheiten ist das Bitters von unvergleichlicher Wirkung.

In Frauenkrankheiten, bei Jungen oder Alten, Verheiratheten oder Ledigen, beim Aufblühen der Weiblichen Natur oder dem Verschwinden derselben, hat dies Bitters einen so entschiedenen, anregenden Einfluß, daß eine merkliche Besserung bald eintritt.

Bei entzündlichem und chronischem Rheumatismus und Gicht, Gallen- und Wechselfieber, bei Krankheiten des Blutes, der Leber, Nieren und Blase ist dies Bitters höchst erfolgreich. Solche Krankheiten werden durch verdorbenes Blut hervorgerufen, welches meistens seine Entstehung in der Zerrüttung der Verdauungsorgane hat.

Es ist ein leicht abführendes sowohl als stärkendes Mittel, hat jedoch auch das Verdienst einer sehr kräftigen Wirkung zur Hebung von Congestionen und Entzündungen der Leber und Eingeweide und von Gallenbeschwerden.

Alle Hautkrankheiten, als: Ausschlag, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Pusteln, Beulen, Karbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Hautentfärbungen, Flüsse u. s. w. werden durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich ausgegraben.

Eine Reinigung des verdorbenen Blutes ist nothwendig, sobald die Unreinigkeiten desselben durch die Haut als Pickeln, Ausschlag oder Schorf hervorbrechen; oder wenn dasselbe gehemmt und träge in den Adern fließt, und wenn es überhaupt unrein ist,—das eigene Gefühl zeigt am Besten an, wann man es bedarf. Reines Blut ist unbedingt nothwendig für die Gesundheit des Körpers.

Faden-, Band- und andere Würmer, mit denen so viele Tausende von Personen behaftet sind, werden wirksam zerstört und ausgetrieben. Ein hervorragender Physiologe sagt: Es gibt kaum ein lebendes Wesen auf dem Erdboden, dessen Körper frei von Würmern wäre. Man findet sie im Magen, in den Eingeweiden, der Haut und anderen Organen des Körpers, und es giebt kaum eine Krankheit, die nicht dann und wann der Gegenwart von Würmern zugeschrieben würde. Bei Kindern haben viele Krankheitserscheinungen großentheils ihre Entstehung in Würmern. In den gesunden Elementen des Körpers existiren sie nicht, sondern es sind hauptsächlich die krankhaften Absonderungen und Schleim-Anhäufungen, welche diese monströse Bevölkerung beherbergen. Kein System der Medizin, kein Wurmmittel kann den Körper so wirksam von Würmern freihalten, wie dies Bitters.

Mechanische Krankheits-Erscheinungen. Mit Farben und Mineralien beschäftigte Personen, als Bleiarbeiter, Schriftsetzer, Goldarbeiter und Minenarbeiter, werden im vorgerückteren Alter oft einer Lähmung der Unterleibsorgane unterworfen sein. Um sich hiergegen zu schützen, nehme man einoder zweimal wöchentlich eine Dosis von Walker's Vinegar Bitters als Vorbeugungsmittel.

Gallen-, Wechsel- und Schleimfieber, welche so häufig in den Thälern unserer großen Flüsse über die ganzen Vereinigten Staaten vorkommen, sind überall im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes von Störungen im Magen, der Leber und anderen Unterleibsorganen begleitet. Es zeigt sich dabei stets mehr oder weniger Hemmung der Leber, Schwäche oder gereizter Zustand des Magens und große Erstarrung der Eingeweide, die mit verdorbenen Anhäufungen verstopft sind. Für diesen Zweck giebt es kein Mittel, das Dr. Walker's Vinegar Bitters gleich käme, indem es schnell den dunkelgefärbten klebrigen Stoff, mit dem die Eingeweide beladen sind, entfernt, die Ausscheidungen der Leber gleichzeitig befördert und die Verdauungsorgane wieder zu ihrer gesunden Thätigkeit zurückführt.

Skropheln oder King's Evil, weiße Geschwulst, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, skrophulöse Entzündungen, indolente Entzündungen, Mercurial Leiden, alte Geschwüre, Haut-Ausbrüche, schlimme Augen u. s. w. In diesen, wie allen übrigen tief liegenden Uebeln, hat Dr. Walker's Vinegar Bitters seine große Heilkraft in den hartnäckigsten und schwierigsten Fällen bewiesen.

Hundert Krankheiten können aus einer und derselben Quelle herrühren, nämlich einem verdorbenen oder geschwächten Magen. Kein Mensch kann gesund sein, wenn sein Magen in Unordnung ist. Stärkt und regulirt den Magen, die Leber und die übrigen Organe durch Dr. Walker's Vinegar Bitters und der Prozeß des Stoffwechsels wird rüstig vorwärts gehen.

Dr. Walker's Vinegar Bitters wirkt in allen diesen Fällen in gleicher Weise. Durch die Reinigung des Blutes beseitigt es die Ursache, und durch die Ausscheidung der durch Entzündung bewirkten verhärteten Ablagerungen giebt es den angegriffenen Theilen ihren normalen Zustand zurück und bewirkt so eine gründliche Heilung.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweißtreibend, windtreibend, nährend, reinigend, harntreibend, beruhigend, reizstillend, anregend, verändernd und anti-billiös.

Die reinigenden und leicht abführenden Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters gewähren in allen Arten von Hautausschlägen und bösartigen Fiebern die sicherste Hülfe. Seine balsamischen, heilenden und besänftigenden Eigenschaften beschützen die Säfte der feineren Gefäße. Seine beruhigenden Eigenschaften heben den Schmerz im Nervensystem, im Magen und in den Eingeweiden, der entweder durch Entzündung oder Wind, Colik, Krämpfe u. s. w. hervorgerufen ist. Seine harntreibenden Eigenschaften wirken auf die Nieren und reguliren den Fluß des Urins. Seine anti-billiösen Eigenschaften befördern die gallichten Ausscheidungen der Leber und deren Ausfluß durch die betreffenden Kanäle, und übertreffen hierin alle Mittel zur Heilung von Gallenfieber, kaltem Fieber u. s. w.

Stärket den Körper gegen Krankheit durch eine Reinigung aller seiner Säfte vermittelst Vinegar Bitters. Keine Epidemie wird je einen so gerüsteten Körper befallen. Die Leber, der Magen, die Eingeweide, die Nieren und die Nerven werden durch dieses große Heilmittel gesund und frei von Krankheitsanfälle.

Die Wirksamkeit von Dr. Walker's Vinegar Bitters bei chronischen Verdauungsbeschwerden, Fiebern, Nervenkrankheiten, Verstopfung, allgemeiner Körperschwäche, sowie allen Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Lunge und Muskeln, hat sich in hundert und tausend Fällen bewährt.

Gebrauchs-Anweisung. — Man nehme von dem Bitters vor dem Schlafengehen ein bis ein und ein halbes Weinglas voll. Gute nahrhafte Kost, wie Beefstaak, Hammels-Cotelette, Wild- oder Rindsbraten und Gemüse, sowie Bewegung in der frischen Luft, sind nothwendig. Die Bestandtheile des Bitters sind nur pflanzenhaltig, ohne eine Spur [illegible]

R. H. McDonald & Co.
[illegible] San Francisco, [illegible]

Jakob Lehner's Marmor-Yard,

Chestnut Straße, nahe der Vierten,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er stets ein großes Assortement von

Grabsteinen

des besten ausländischen und einheimischen Marmors, zu liberalen Preisen an Hand hat.

Monumente,
Marmor,
Granit und
Free-Stone,

werden auf Bestellung auf die kürzeste Nachricht angefertigt.
Um geneigten Zuspruch bittet,

Jakob Lehner.

Harrisburg, Jan. 25, '73.—tf.

Anker Bier-Salon,

(ehemals John Metzger's Restauration,)
No. 196 Front Straße,
Columbia, Pa.

Christian Mischlich

empfiehlt seinen Anker-Bier-Salon dem recht zahlreichen Besuche eines geehrten Publikums. Man wird jederzeit dort ein Glas vortreffliches, frisches Bier aus Adam Reinhold's berühmter Brauerei finden. Auch für gute Weine und Liquors und an kalten Winterabenden für ein Glas famosen, heißen Punsches ist Sorge getragen. Dabei Schießgallerie und lustige Gesellschaft! Man komme und sehe.

Hochachtungsvollst
Christian Mischlich,
No. 196 Front Straße,

Columbia, Pa., März 13, 1873.—3t.

Neue
Lagerbier-Brauerei!

Gustav E. Reichmann

macht hiermit dem geehrten Publikum die Anzeige, daß er die früher von Hrn. Leonh. Schütz betriebene Bierbrauerei in Middletown, Pa., käuflich übernommen hat. Dieselbe ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches

Sommer- und Schenkbier

innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokal findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie

guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburger-Käse, 2c.

Um geneigten Zuspruch bittet achtungsvoll

Gustav E. Reichmann,

Middletown, Pa, November. 17. 1872—3.

Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn Depot,

Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.

Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Bernhard's Hotel,

No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.

☞ Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.

Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

293 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:

Bilanz am 1. Januar, 1872.

Erste Hypotheken @ 7 pCt. Zinsen angelegt	$3,043,700,00
Obligationen der Ver. St. und Städte d. V. St. (Marktwerth)	859,827.50
Darlehen gegen Sicherheit	49,500.00
Angewachsene Zinsen	56,617.67
Baar und Depositen in Banken	90,332.63
Prämien in Händen von Agenten gegen Sicherheit	136,000.00
Gestundete Prämien, gesichert durch Policen	301,810.45
Mobiliar	1,732.66
Feuer-Assecuranz bezahlt für Hypotheken	1,247.40
	$4,540,768.31

☞ Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police. Jährliche Dividenden baar.

☞ Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,
Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.

Januar 23, 1873—13.

John A. Gärtner
Bier- & Wein-Wirthschaft,

No. 611 Chestnut Straße,
Reading, Pa.

Neiser und Heintze's bestes Bier, vorzüglicher Wein und andere Erfrischungen stets zu haben.

Reading, November 28, 1872—13.

„Germania"
Kranken Unterstützungs-Gesellschaft
von Allegheny.

(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)

Office: No. 238 Ost-Ohiostraße.

Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:

Präsident—Rudolph C. Oehmler.
Vice-Präsident—August Weinmann.
Schatzmeister—Christian Klicker.
Sekretär—A. Schmitt.
General-Agent—John Helbling.

Direktoren:

R. C. Oehmler,	Ph. Schmidt,
Anton Ziegler,	August Weinmann,
Joseph Debacher,	Christ. Klicker,
Wm. Schuhmacher,	Geo. Riesick,
Caspar Rahn.	

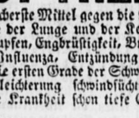
☞ Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. — Dies zur Kenntniß des Publikums.

Hermann Luertzen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,
für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.

Thätige Agenten verlangt.

Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—13.

DR. AUGUST KOENIG'S
HAMBURGER
BRUST THEE



Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod.

Soeben ist erschienen die zwölfte, stark vermehrte und mit 21 anatomischen Abbildungen versehene Schrift betitelt:

Der Jugendspiegel,

oder: Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges.
Von Dr. J. Lubarsch, prakt. Arzt, Chicago.

Die ansteckenden Geschlechtskrankheiten und deren Folge, die Lustseuche, sind darin, selbst für den Laien, deutlich genug charakterisirt und durch 21 anatomische Abbildungen veranschaulicht: — der Heilungsplan, auf der Anwendung der Electricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen, und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld an ungeeignete Mittel verschwendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben, da derartige Leiden ohne electrische Mittel nicht geheilt werden können.

Gegen Einsendung von 30 Cents wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt: Dr. J. Lubarsch, 131 W. Randolph St., Chicago, Ill.

Bei demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben:

„Geheime Winke für Mädchen und Frauen,"

oder: Die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes, und deren Heilung.

GIFT ENTERPRISE

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$60,000

in werthvollen Geschenken!

werden verlooset in

L. D. Sine's

160. regelmäßiger monatlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Montag, 28. April, 1873.

Zwei große Capitalien von

$5000, ein jedes in Greenbacks!

Fünf Gewinne von je $1,000 }
Fünf Gewinne von je $500 } Greenbacks!
Zehn Gewinne von je $100 }

Ein Pferd und Buggy mit silberbeschlagenem Geschirr werth $600. Ein feines Rosenholz Piano von schönem Ton, werth $500. —

10 Familien-Nähmaschinen, werth $100 jede!

Fünf Hunting Case Uhren in schweren goldenen Gehäusen, und mit goldenen Ketten, werth $300 jede

Fünf goldene Amerikanische Hunting Case Uhren werth $125 jede. Zehn goldene Damen Hunting Case Uhren, werth $75 jede. 800 goldene und silberne Anker Uhren in Hunting Cases, (zusammen), jede im Werth von $20 bis $300.

Goldene Ketten; Silberwaaren, Bijouterie, 2c.

Zahl der Geschenke, 6500.

Loose limitirt auf - - - - - 60,000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden,

Einzelne Loose, $1.00; sechs Loose, $5.00; zwölf Loose, $10.00; fünfundzwanzig Loose, $20.00.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,
Box 86,
Office: 101 West 5. Str., Cincinnati, O.
Cincinnati, Ohio.

Okt. 17. 72—13.—März 20, 1873.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditer des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133.54
Prämien zu collektiren,	86,721.63
Grundeigenthum,	49,365.95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum,	12,250.00
Ver. Staaten-Bonds,	451,599.00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600.00
Zuwachs an Interessen,	9,061.25
Rechnungen zahlbar,	4,353.11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items,	14,491.98
	$1,313,347.46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514.83
Andere Verluste,	88,926.79
	$279,441.62

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche Feuer Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

William Muir,
General Agent.

für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:

E. C. Irwin und
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.

S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.

☞ Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien
No. 18 Nord Dritte Straße,
Harrisburg.

Harrisburg, Pa., Februar 27, 1873.

Neueste Stoffe für

Herbst- und Wintersaison!

Ich mache hiermit meinen geehrten Freunden und Gönnern, sowie dem Publikum überhaupt die ergebenste Anzeige, daß ich eine große Sendung neuester Waaren,

Herbst- und Winterstoffe,

bestehend aus Bibers, Chinschill's, feinen einheimischen und importirten Cassimir's, feinen Tüchern und Doskins für

Herren- und Knaben-Anzüge,

sowie eine schöne Auswahl von fancy und plain patterns für

Westen

soeben erhalten habe, welche ich zu den billigsten Baar-Preisen verkaufe.

☞ Gute Arbeit, sowie Zufriedenstellung in jeder Hinsicht versprechend, bittet um geneigten Zuspruch

Ferdinand Engel,
Schneider,
No. 1208 Nord Dritte Straße,
nahe dem West-Harrisburg Markthause.

Harrisburg, November 7, 1872.

Exchange Hotel,

Main Straße,
Elkton, Md.,
John B. Meyer,
Eigenthümer.

Die vorzüglichsten Speisen und Getränke stets vorräthig. Stallung für 30 Pferde. Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gasthaus auf's Beste, da es sein Streben sein wird, Kunden prompt und reell zu bedienen.

John B. Meyer,

Elkton, Md., Februar 6, 1873—3M.

Hierher geschaut!

Herbst- und Winter-Waaren!

Frischer Vorrath!

Große neue Auflage!

Feine

Herbst- und Winter-

Cassimeren,

französische Tücher,

Doeskin und Diagonal,

nebst allen verschiedenen Stoffen für Männer und Knaben von den neuesten Façonen, sowie frische

Furnisching Goods,

soeben erhalten und zu den

aller billigsten Preisen

zu haben bei

J. C. Mehring,

an Fröhlich's altem Platz, Ecke der Dritten und Foster Straße.

Harrisburg, März 14. 1872—tf.

1873.

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg

Plymouth und Cherbourg, Havre und

New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

Allemania, 3000 Tons,		Capt. M. Kühlewein.
Alsatia, (im Bau.)		
Bavaria, 2400 Tons,		„ F. Kenn.
Borussia, 2400 „		„ Schmidt.
Cimbria, 3000 „		„ W. Stahl.
Franconia, (im Bau.)		
Frisia, (neu)		„ E. Meier.
Germania 3000 „	(neu)	„ J. Winzen.
Hammonia 3000 „		„ Boß.
Holsatia, 3000 „		„ A. Barends.
Lotharingia, (neu.)		
Pommerania, (im Bau.)		
Rhenania, (im Bau.)		
Saxonia, 3000 Tons,		„ C. L. Brandt.
Silesia, 3200 „		„ C. Hebich.
Suevia, (im Bau.)		
Teutonia, 2100 „		„ H. Milo.
Thuringia, 3200 „		„ J. Meyer.
Vandalia, 3000 „	„	„ H. R. Franzen.
Westphalia 3000 „	„	„ H. F. Schwensen.

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)

und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,

No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.

oder an:

Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York,

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden. Unser Agent, Hr. Ph. C. Ranninger, in Lancaster, Pa, ist beauftragt, Aufträge dieser Art entgegenzunehmen. Ferner als alleinige

General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie; mit der Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New-York, für die von Hamburg und Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe; mit der Verzollung eingehender Waaren, Wein 2c., überhaupt mit allem im Zollhause zu verrichtenden Geschäften, und mit der Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

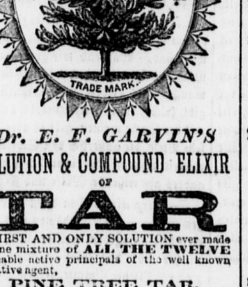
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,

oder an:

Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.

New-York, (Nov. 2 1871) Jan. 23, 1873.

THE NEW DISCOVERY
In Chemical and Medical Science.



Dr. E. F. GARVIN'S
SOLUTION & COMPOUND ELIXIR
OF
TAR

FIRST AND ONLY SOLUTION ever made in one mixture of ALL THE TWELVE valuable active principals of the well known curative agent,

PINE TREE TAR,

UNEQUALED in Coughs, Colds, Catarrh, Asthma, Bronchitis, and consumption.

CURES WITHOUT FAIL

A recent cold in three to six hours; and also, by its VITALISING, PURIFYING and STIMULATING effects upon the general system, is remarkably efficacious in all

DISEASES OF THE BLOOD.

Including Scrofula and Eruptions of the skin, Dyspepsia, Diseases of the Liver and Kidneys, Heart Disease, and General Debility.

ONE TRIAL CONVINCES!

ALSO, A

Volatile Solution of Tar

For INHALATION, without application of HEAT. A remarkably VALUABLE discovery, as the whole apparatus can be carried in the vest pocket, ready at any time for the most effectual and positively curative use in

All Diseases of the NOSE, THROAT and LUNGS.

THE COMPOUND

Tar and Mandrake Pill,

for use in connection with the ELIXIR TAR, is a combination of the TWO most valuable ALTERATIVE Medicines known in the Profession, and renders this Pill without exception the very best ever offered.

The SOLUTION and COMPOUND ELIXIR of

TAR

is without doubt the Best remedy known in cases of

CHOLERA AND YELLOW FEVER.

It is a Specific for such diseases, and should be kept in the household of every family, especially during those months in which

CHOLERA AND YELLOW FEVER

are liable to prevail. A small quantity taken daily will prevent contracting these terrible diseases.

Solution and Compound Elixir, $1.00 per Bottle
Volatile Solution for Inhalation, $5.00 per Box
Tar and Mandrake Pills, 50cts per box.

Send for Circular of POSITIVE CURES to your Druggist, or to

L. F. HYDE & CO.,
SOLE PROPRIETORS,
195–7th Avenue, New York.

☞ Sold by all Druggists.

A. Reynold's
Bierbrauerei,

Front Straße,
Marietta, Pa.

Ich zeige hiermit einem hochverehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich Hrn. Maulick's rühmlich bekannte Brauerei in Marietta nun allein übernommen habe, und in einer Weise fortzuführen gedenke, die mir die volle Zufriedenheit meiner zahlreichen Abnehmer verschaffen soll. Ich werde stets ein

gutes, kräftiges und gesundes

Bier

liefern, und empfehle mein Produkt sowohl Wirthen, denen ich beim Verkauf unter dem Reif billige und reelle Bedingungen stellen werde, als auch allen meinen Freunden und Bekannten von nah und fern und dem Gesammtpublikum überhaupt zu geneigter Prüfung und fleißigem Detail-Consum in meinem hübschen Schenklokale.

A. Reynolds,
Bierbrauer,

Marietta, Pa., Nov. 21, 1872—tf.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Oktober 28, 1872.

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	3.05	Mor.
Schnellzug,	5.50	„
Lancaster Zug (via Mount Joy)	8.00	Vorm
Pacific Expreßzug,	11.50	„
Elmyra Expreßzug,	2.00	Nachm
Harrisburg Accommodation,	4.00	„
Chicago Expreß,	10.30	„
Cincinnati Expreßzug,	10.55	Nachts

Westlich.

Erie Postzug,	4.10	Morg
Erie Expreßzug,	4.50	Nachm
Südlicher Expreßzug	2.30	Nachts
Pacific Expreßzug,	4.00	Vorm
Weg-Passagierzug,	7.50	Vorm
Postzug,	1.30	Nachm
Schnellzug,	5.00	„
Pittsburg Expreß	11.25	Nachm.
Cincinnati Expreßzug,	12.20	„

Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

Montag, den 2. Dezember, 1872.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 5.30, und um 8.10 Vormittags, und um 2.00 Nachmittags, machen Connektion mit Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und kommen in N. York an um 12.35 Mittags, und um 3.50, und um 9.45 Uhr Nachmittag respektive.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.50 und 5.30 Nachmittags, Philadelphia um 7.30, und 8.43 Vormittags, und um 3.30 Nachmittags.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 5.30 u. 8.10 Vorm., 2.00 u. 4.05 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische-Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 7.30, 10.35 V.M., und um 4.00 Nachm. Zurückkehrend verläßt New-York um 9 Uhr Vormittags, um 12.50, und um 5.30 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.10, 4.35 und 8.55 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection in Reading mit einem Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Pottsville zurück um 4.35 Nachm., und hält auf allen Stationen an.

Verläßt Pottsville um 6, 8.05 u. 9.10 Vorm. und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V. M., und von Shamokin um 6.00 u. 11.02 Vorm., von Ashland um 7.18 Vorm. und 12.20 Nachm., von Mahanoy City um 7.53 Vorm. und 12.54 Nachm., von Tamaqua um 8.35 Vorm. und 2.10 NM., für Philadelphia, New York, Reading, Harrisburg, 2c.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.05 Vorm. für Harrisburg, und um 11.45 Vorm. für Pine Grove und Tremont.

Pottsville Accomodationszug verläßt Pottsville um 6.00 Vorm., passirt Reading um 7.40 Vorm., kommt in Philadelphia um 10.15 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 4.45 Nachm., passirt Reading um 7.15 NM., und erreicht Pottsville um 9.00 NM.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 6.45 Vorm., zurückkehrend und verläßt er Philadelphia (Neunte u. Green Straße) um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.30 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, 2c. Zurückkehrend verlassen Züge Lancaster um 8.20 Morgens, und 3.30 Nach., und Columbia um 8.15 Morg. und 3.20 Nachm.

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 7.35, 9.00 VM. u. 2.55 u. 5.40 NM., zurückkehrend verlassen Green Lane um 6.15 Vor. und um 12.35 um 4.20 Nachmitt., connectirend mit Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9.10 Morgens, 3.10 und 5.50 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Beyers um 6.35 Morgens 12.45 und 4.20 Nachmitt., und machen Connection mit Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 Vorm. 1.20, 6.25 u. 7.15 Nach., für Mt. Pleasant, zurückkehrend verläßt Mt. Pleasant um 6, 8 u. 11.25 VM., und 3.00 N.M., und verbindet Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.40 u. 5.33 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 6.55 Vorm. und um 12.30 und 5.40 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5.30 Abends., Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachm. (der 8.00 Morgenzug geht nur bis nach Reading); Pottsville um 8.00 Vorm., Harrisburg um 5.30 Vormit., und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 8.55 Nachmittags, und Reading um 7.15 V.M. u. 10.15 Nachts für Harrisburg, um 7.30 Vorm. für N. York, und um 9.40 Vorm. und um 4.15 NM für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund jedem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,
Reading, Dez. 2, 1872. Gehülfe-Surt.

Northern Central-Eisenbahn.
(Winter-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich von und nach
Baltimor & Washington City
Vier Züge täglich

nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nordlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, Oktober 28, '72 verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Postzug verläßt Elmira 5.30 N.-M. Williamsport 9.15 Morgens. Harrisburg um 2.05, Nachm. Ankunft in Baltimore um 9.30 N.-M.
Schnellzug verläßt Harrisburg 5.30 N. M. Ankunft in Baltimore um 8.45 Nm.
Erie Expreß verläßt Sunbury 9.40 N.-M. Ankunft in Harrisburg um 11.30 V. M.

Niagara Expreß,	8.40	Abends
Philadelphia Expreß,	3.35	Vorm
Postzug, nach Baltimore,	2.15	Nachm
Schnellzug,	5.30	Vorm
Pacific Expreß,	11.50	Vorm
Cincinnati Expreßzug,	10.40	Nachts
Baltimore Accommodation	8.00	Morg.

Nördlich (nach Erie 2c.).

Niagara Expreß geht ab um	10.50	Vorm.
Postzug,	1.25	Nachm
Schnellzug,	4.50	
Erie Postzug	4.25	Morg.

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Cincinnati Expreß nördlich, und York und Harrisburg Accommodationszug nördlich und südlich, Erie Postzug und Erie Expreß südlich, und Sunbury Accomodationszug, nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Buffalo-Expreß, nördlich und südlich, geht täglich.

Der Cincinnati Expreßzug südlich, läuft täglich, ausgenommen Samstags.

Cincinnati Expreß südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superindentent.

Harrisburg, 28 Okt. 1872.